



Freed um Liesen a.s.b.l.

Tätigkeitsbericht 2008:

Generalversammlung: 24. April 2008, 18.00 Uhr, im Sitzungssaal Beim Engel

Sitzungen des Verwaltungsrates: 18. Februar, 24. April, 26. Mai, 30. Juni, 15. September, 20. Oktober, 1. Dezember 2008.

Weitere Beratungen des Verwaltungsrates fanden im Rahmen von Veranstaltungen der Initiative statt (z.B. bei der Vorbereitung der KIBUM, am Tag des Buches ...).

Bekanntgabe des Gewinners von unserem Wettbewerb „Lisons en français“:

2007 hatte Freed um Liesen zu einem Schreibwettbewerb aufgerufen, bei dem es darum ging, eine Geschichte auf französisch zu schreiben, die dem sprachlichen Niveau von luxemburger 10- bis 12jährigen entspricht. Der Text sollte in etwa 60 Seiten lang sein, mit 30 Zeilen auf jeder Seite und 50 Zeichen pro Zeile. Um die Anonymität zu gewährleisten, mussten alle Teilnehmer ihre Texte unter einem Pseudonym einreichen.

Nicht weniger als 10 Manuskripte sind bis zum 15. Oktober 2007 bei Freed um Liesen eingegangen. Anschließend hat sich eine unabhängige Jury einige Male zusammengesetzt, und anlässlich der Eröffnung der KIBUM, am 18. Januar 2008 gab sie dann die Gewinner bekannt:

1. Preis: Max et l'énigme de la boîte aux lettres von Danielle Frières
2. Preis : Quelle (mal)chance von Jacques Steffen

Freed um Liesen hat sich anschließend mit einer Kunstlehrerin des Lycée Michel-Rodange in Verbindung gesetzt. Eine Kunstklasse sollte die Illustrationen zum Buch entwerfen.

Da dies ein etwas größeres Unterfangen war, dauerte es bis zum September, ehe das Manuskript mit dem überarbeiteten Text zum Drucker gebracht werden konnte.

Pünktlich zur Eröffnung der nächsten KIBUM, am 20. Januar 2009, kann die Initiative Freed um Liesen das fertige Buch der Öffentlichkeit präsentieren. 8.500 Exemplare werden gedruckt, davon übernimmt das Erziehungsministerium 6.000, mit dem Ziel, jedem Fünftklässler des Landes ein Buch zu schenken. Die restlichen Bücher werden im freien Handel verkauft.

A. Wiederkehrende Veranstaltungen

1. KIBUM (Wanderausstellung der Kinder- und Jugendbuchmesse)

Gleich nach Neujahr wurden die über 800 Einladungen zur KIBUM versandt. Das Programmheft und die Plakate waren bereits im Dezember 2007 gestaltet und gedruckt worden. Die mehr als 2.000 Bücher der KIBUM wurden am 18. Januar nach Altersgruppen geordnet in die Regale der Ausstellungsräume im Centre national de littérature in Mersch eingeräumt.

Der Eröffnungstag der KIBUM (22. Januar) begann um 14 Uhr mit einem Seminar von Guy Helminger. Das Thema: „Das Herz des Wortes ist sein Klang (folglich ist der Text in der Klasse immer nur so gut wie sein Vortrag)“

Um 18 Uhr wurde die KIBUM feierlich eröffnet mit einem Vortrag von Herrn Heinz Günnewig. Die Bilderbücher standen hier im Mittelpunkt: „Bilderbücher – ich werd' doch nicht blöd!“

Die KIBUM 2008 hatte auch noch eine sehr interessante Bilderausstellung zu bieten: die Kinderbuchillustratorin Muriel Moritz zeigte anhand ihrer alten und neuen Bilder, was passiert, wenn man sich in das Abenteuer Bilderbuch stürzt.

Das Rahmenprogramm der KIBUM bot Autorenlesungen für Schulklassen. Sie waren alle ausgebucht. Nicht nur Schulklassen, auch viele Familien besuchten die Ausstellung.

Am 28. Januar wurden die Bücher wieder eingepackt.

3. Tag des Buches:

Mit dem Aussuchen der Texte für das Buch am Zuch 2008 – Thema: Musizieren - begannen Mitarbeiter des CNL und des Verwaltungsrates bereits in den Sommermonaten 2007. Die Arbeitsgruppe tagte zum ersten Mal am 7. November 2007. Am 16. April 2008 wurde das Buch der Presse vorgestellt. Im Anschluss daran bedankte sich die Direktion der CFL bei den Mitarbeitern der Initiative mit einem Umtrunk.

Die auf 101 Buchseiten vorgestellten Texte zeugen von der Vielfalt und der Reichhaltigkeit der Literatur in Luxemburg.

Am Mittwoch, 23. April 2008, fand das Buchfest, diesmal wieder mit musikalischer Begleitung, im Bahnhof Luxemburg statt.

Der Beginn des Festes war auf 16 Uhr angesetzt. Bereits eine halbe Stunde vorher trafen die ersten Liebhaber und Sammler des „Buch am Zuch“ ein. Als die Gepäckwagen mit den Büchern punkt 16 Uhr in die Halle rollten, konnten sich die Mitarbeiter der Initiative und ihre Helfer des Ansturms kaum erwehren. Als fürchteten sie, leer auszugehen, stürzten sich die Wartenden auf die Bücher – eine fast beängstigende Atmosphäre. Doch es ist erfreulich festzustellen, dass der Tag des Buches jedes Jahr mehr Interessenten anlockt. Ein Blick in die abfahrenden Züge zeigte Hunderte von Reisenden, die alle in dem gleichen Buch blätterten – dem „Buch am Zuch“!

In dem Programm und auf dem Plakat der Buchhändler und Verleger zum Welttag des Buches waren die Initiative, das CNL und die CFL als Veranstalter des Buchfestes vermerkt.

Das Thema des „Buch am Zuch“ 2009 wird sein: Die Eisenbahn. Dies mit gutem Grund, denn 2009 feiert die Luxemburger Eisenbahn ihr 150jähriges Bestehen. Mit der Textauswahl wurde im Sommer 2008 begonnen. Die Mitglieder der zuständigen Arbeitsgruppe trafen sich zum ersten Mal am 26. November im CNL in Mersch.

3. Top 5 – D’Kannerjury – ein Lesespiel

Das Erziehungsministerium leistete, wie in den Vorjahren, Hilfe bei den Vorbereitungsarbeiten (Briefe an die Gemeindeverwaltungen, Versand der Broschüren). Bis zum 1. Februar 2008 hatten sich 71 Klassen des 4. Schuljahres angemeldet. Drei Mitarbeiter der Initiative, die sich in der Kinderliteratur auskennen, hatten folgende Bücherliste zusammengestellt:

In luxemburgischer Sprache:

- E Kinnekräich fir eng Kaz!, von Connie Faber
- Den Toni oder Eng Geschicht iwwert d’Anesch sinn, von Danièle Schumacher
- Léiwendrachemailchen, von Jemp Schuster

In französischer Sprache:

- Le roi du chocolat, von Catherine de Lasa
- Les chaussettes de l’archiduchesse, von Colas Gutman
- Défi d’enfer, von Yael Hassan

In deutscher Sprache :

- Ein Hund fürs Leben, von L.S. Matthews
- Das Zornickel, von Manfred Mai
- Nuri und der Geschichtenteppich, von Andrea Karimé
- Gespenster im Mondscheinhotel, von Richard Hamilton
- Hochspannung, hier wohnt Leo, von Kristina Dunker
- Der Lesemuffel, von Saskia Hula

- Das Geheimnis des 12. Kontinents, von Antonia Michaelis
- Ein himmlischer Platz, von Guus Kuijer

Als Top 5-Bücher wurden gewählt:

- 1.) Das Zornickel
- 2.) Das Geheimnis des zwölften Kontinents
- 3.) Gespenster im Mondscheinhotel
- 4.) Der Lesemuffel
- 5.) Den Toni oder Eng Geschichte iwwer d'Anescht sinn

Da das Theater in Esch renoviert wird, musste das Abschlussfest 2008 anderwärtig stattfinden. Eine würdige Ersatzbühne haben wir im Kulturhaus in Mersch gefunden. Mit Hilfe des dortigen Personals boten wir am 22. und 23. Mai im Ganzen drei Vorstellungen des Theaterstückes „Meisterdetektiv Kalle Blomquist“ an. Dies war nötig, um die über 1000 Kinder am Schlussfest teilhaben zu lassen. Die Begeisterung war riesengroß. Das Wuppertaler Kinder- und Jugendtheater betonte, dass es sehr gern in Luxemburg spielt und es sich freuen würde, auch 2009 wieder nach Luxemburg zu kommen. Wir werden deshalb in den kommenden Monaten mit ihnen in Kontakt bleiben.

Die Ausstellung der Illustrationen, Kommentare, Drehbücher, Videofilme und Bastelarbeiten der Klassen wurde schon 3 Wochen vor dem Schlussfest im Merscher Kulturhaus aufgebaut. So konnten auch im Vorfeld Klassen die Ausstellung besichtigen.

Unser herzlicher Dank geht an Karin Kremer, Leiterin des Kulturhauses, die uns ihre Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt hat. und an ihre Mitarbeiter-

B. Programmpunkte, die sich das ganze Jahr fortsetzen

1. Homepage:

In jedem Monat wird weiterhin ein „Buch vom Mount“ vorgestellt.

Die in der Kindersendung „Krappschass & Co.“ des radio 100,7 vorgestellten Kinderbücher sind auch weiterhin auf unserer Homepage zu „hören“.

Die Initiative erhält immer mehr Anfragen von Elternvereinigungen und Lehrern, die durch die homepage auf sie aufmerksam wurden.

2. Buch vom Mount

Die Initiative empfiehlt jeden Monat auf ihrer homepage ein „Buch vom Mount“.

3. Kindersendung des radio 100,7

Die Zusammenarbeit wird fortgesetzt und sogar ausgebaut: ab Mitte 2008 stellt die Initiative jeden Samstag in der Kindersendung Krappschass & Co. ein deutsches oder ein französisches Kinderbuch vor. Zum Schluss der Sendung wird das Buch verlost. Die Aufnahme der Sendung wird auf der homepage der Initiative als „Hörbuch“ veröffentlicht.

4. Servior-Seniorenheim Esch/A.

Auch diese Aktivität setzen wir nach wie vor fort.

5. Vorlesen in einer Kindergruppe des Foyer Sainte-Elisabeth in Esch/Alzette

Jede Woche Bilderbücherschauen und Erzählen für 3 – 4jährige.

C. Einzelne Programmpunkte:

8. Januar: Versammlung in der BnL zu den Journées du livre (23. bis 26. April 2008)

15. Januar: Vorlesestunde im Seniorenheim in Esch

22. Januar: Eröffnung Kibum

29. Januar: Versammlung in der Nationalbibliothek zu den Journées du livre

12. Februar: Vorlesestunde im Seniorenheim in Esch

26. Februar: Vorlesestunde im Seniorenheim in Esch

- 29. April:** Schlussversammlung zum Internationalen Tag des Buches in der Nationalbibliothek
- 6. Mai:** Vorlesestunde im Seniorenheim in Esch
- 21. – 23. Mai:** Schlussfest des TOP 5 Lesespiels im Kulturhaus Mersch
- 30. Mai:** Unterredung mit den Herren Jeitz und Brachmond vom Unterrichtsministerium
- 11. Juli:** Vorlesestunden auf dem Schulfest in Merl
- 6. Oktober:** Teilnahme an einer Informationsversammlung des SNJ über künftige Jugendarbeit
- 21. Oktober:** Vorlesestunde im Seniorenheim in Esch
- 31. Oktober:** Vorlesestunden in der Grundschule Dalheim
- 14. November:** Versammlung im CNL Mersch zum Buch am Zuch 2009
- 21. November:** Vorlesestunden in der Grundschule in Howald
- 26. November:** Versammlung im CNL Mersch zum Buch am Zuch 2009
- 28. November:** Vorbereitungsversammlung zum Tag des Buches 2009 in der Nationalbibliothek
- 1. Dezember:** Besuch einer Theatervorstellung des Kinder- und Jugendtheaters in Wuppertal, die für das Top 5-Schlussfest infrage kommen könnte
- 2. Dezember:** Vorlesestunde im Seniorenheim in Esch
- 5. –7. Dezember:** Vorlesestunden auf der Bücherausstellung in Bascharage.

Im Vergleich zu den Vorjahren ist festzustellen, dass das Angebot der Initiativ bei Elternvereinigungen und Schulklassen auf immer mehr Interesse stößt. Neue Aktivitäten – wie z.B. der Wettbewerb „Lisons en français“ – konnten nur durchgeführt werden, weil die Konvention mit dem Kulturministerium der Initiativ erlaubt hat, eine Fachkraft in Teilzeitarbeit einzustellen.